# Mykologische Beiträge.

Von Professor Dr. Fr. Bubák (Tábor, Böhmen) und Direktor J. E. Kabát (Turnau, Böhmen).

(Mit 1 Textfigur.)

## V.[1])

1. **Phyllosticta albomaculans** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken beiderseits sichtbar, sehr reichlich entwickelt, oberseits weiß und trocken, unterseits lederfarbig bis braun, unregelmäßig eckig, von den feinsten Nerven begrenzt, 1—3 mm breit, mit mehr oder weniger entwickelter karminroter Umrandung, oft zusammenfließend und von der Mitte aus zerreißend.

Fruchtgehäuse oberseits, punktförmig, zu wenigen über die Flecken zerstreut, kuglig, stark abgeflacht, 90—150 $\mu$ breit, dunkelbraun bis schwarz, von der Epidermis bedeckt, dann fast oberflächlich, mit einem kleinen, runden Porus geöffnet, von festem, dunkelbraunem, kleinzelligem Gewebe.

Sporen massenhaft, ellipsoidisch, 3,5—6,5 (seltener bis 8) $\mu$ lang, 2—3,5 $\mu$ breit, einzellig, hyalin, mit zwei Öltropfen. Sporenträger kurz, papillenförmig, hyalin.

Böhmen: An lebenden Blättern von Prunus Padus L. forma hort. in Baumschulen bei Turnau, am 21. September 1905, leg. Kabát.

Die Flecken stehen auf den Blättern ziemlich dicht und bilden dadurch fast mosaikartige Figuren von weißer, karminroter und grüner Farbe.

Von Phyllosticta sanguinea (Desm.) Sacc. ist diese neue Phyllosticta durch andere Fleckenbildung und kleinere Sporen verschieden.

2. **Phyllosticta iserana** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken oberseits, beiderseits sichtbar, einzeln oder zu wenigen über die Blattfläche zerstreut, seltener zu zwei oder mehreren zusammenfließend, von rundlicher oder rundlich-eckiger Gestalt, trocken lederfarbig oder bräunlichgrau, mit mehr oder weniger breiter, purpurbrauner bis fast schwarzer Umrandung, von der Mitte aus oft zerreißend.

[1]) Siehe diese Zeitschrift 1904, p. 416—421, 1905, p. 350—358, 1907, p. 288—298.

Fruchtgehäuse zahlreich, oberseits über die Flecken verteilt, zuweilen dicht aneinander gedrängt, eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, und später mit kleinem, rundem, papillenförmigem Porus durchbrechend oder oft endlich unregelmäßig aufreißend, braun, kuglig zusammengedrückt, 120—180 $\mu$ im Durchmesser, von zartem, großzelligem, hellbräunlichem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen zahlreich, eiförmig, ellipsoidisch oder kurzzylindrisch, 5—8 $\mu$ lang, 2—3 $\mu$ dick, gerade oder schwach gebogen, beiderseits abgerundet, hyalin. Sporenträger kurz, papillenförmig.

Böhmen: An lebenden Blättern von Salix fragilis am Iserufer unterhalb Groß-Rohozec nächst Turnau, am 14. Juli 1906, leg. Kabát.

Der vorliegende Pilz ist von allen bisher von Salix beschriebenen Phyllosticta-Arten verschieden. Auch von unserer Phyll. salicina (siehe III. Beitrag, diese Zeitschr. 1905, p. 351) weicht er gänzlich ab.

3. **Asteroma Spiraeae** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken beiderseits sichtbar, über die Blattfläche zerstreut, mehr oder weniger rundlich, 6—10 mm im Durchmesser, braun, oft von einem schmalen, undeutlichen, gelblichen Hofe umgeben oder ohne denselben, zuweilen zusammenfließend.

Fibrillen von der Mitte der Flecken ziemlich regelmäßig ausstrahlend, schwarz, zahlreich anatomosierend, an den Enden blasser gefärbt oder fast gelblich, oft über den Fleckenrand spinnwebartig hinübergreifend

Fruchtgehäuse nicht beobachtet.

Böhmen: An absterbenden Blättern von Spiraea chamaedyfolia in Anlagen bei Bad Wartenberg nächst Groß-Skal, am 12. Oktober 1906, leg. Kabát.

4. **Ascochyta Podagrariae** Bres.

Flecken oberseits von verschieden rundlicher oder unregelmäßiger Form, bräunlich bis dunkelbraun, verschieden groß, oft zusammenfließend und größere Blattpartien bedeckend, nicht deutlich begrenzt, meist mit einem gelben oder ockerfarbigen Hofe, endlich schmutzig aschgrau sich verfärbend.

Fruchtgehäuse beiderseits, meistens aber oberseits, auf den Flecken zerstreut oder gruppiert, gegen durchfallendes Licht als gelbe Pusteln durchscheinend, in die Blattsubstanz eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, feucht beiderseits etwas hervorgewölbt, kuglig abgeflacht, 120—200 $\mu$ im Durchmesser, ockerfarbig oder hellbraun, mit kleinem, rundem, kurz papillenförmigem Porus durchbrechend oder unregelmäßig aufreißend, von dünnwandigem, großzelligem, hellockerfarbigem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen zahlreich, zylindrisch, 20—28 $\mu$ lang, 7—10 $\mu$ breit, beiderseits abgerundet, gerade oder verschiedenartig gebogen, mit einer Querwand in der Mitte oder außerhalb derselben, daselbst gewöhnlich eingeschnürt, manchmal biskuitförmig, gewöhnlich mit zwei großen und vielen kleineren Öltropfen in jeder Zelle. Sporenträger kurz, dick, zylindrisch.

Böhmen: An lebenden Blättern von Aegopodium Podagraria bei Turnau, am 17. Oktober 1906, leg. Kabát.

Wir wollten den vorliegenden Pilz anfangs als neu beschreiben, da die Sporen stark von der Beschreibung Bresadolas abweichen. Als wir aber durch die Gefälligkeit des Herrn W. Krieger Vergleichsmaterial erhielten, haben wir uns überzeugt, daß unser Pilz nur ein reiferes Stadium von Ascochyta Podagrariae Bres. darstellt. Krieger sammelte sein Material am 17. August, also um einen Monat früher.

5. **Ascochyta Aesculi** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken oberseits, beiderseits sichtbar, sehr unregelmäßig, sehr groß, zusammenfließend und große Blattpartien bedeckend, gelblich, später braun, oft gelb umsäumt, bald zerreißend.

Fruchtgehäuse oberseits, zerstreut oder herdenweise, manchmal kreisförmig gestellt, kugelig-zusammengedrückt, bräunlich bis dunkelbraun, 80—120 $\mu$ im Durchmesser, eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, mit kurzem, zylindrischem Porus durchbrechend, von hellbräunlichem, großzelligem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen zahlreich, ellipsoidisch oder zylindrisch, 12—22 $\mu$ lang, 6,—8,5 $\mu$ breit, beiderseits abgerundet, gerade oder selten schwach gebogen, in der Mitte oder nahe derselben mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur wenig eingeschnürt, manchmal eine Zelle breiter als die andere, gelblich.

Sporenträger konisch-papillenförmig, breit, den Sporenzellen ähnlich, bräunlich.

Böhmen: Auf lebenden Blättern von Aesculus Hippocastanum forma bicolor Hort. in Anlagen bei Turnau, am 17. Juli 1906, leg. Kabát.

6. **Ascochyta grandispora** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken blattoberseits, auch blattunterseits sichtbar, rundlich oder rundlich-buchtig, 2—5 mm im Durchmesser, vereinzelt oder zu wenigen über die Blattfläche zerstreut, seltener zusammenfließend, rotbraun, ockerfarbig oder braun, scharf begrenzt, mit sehr schmalem, gelblichem Hofe.

Fruchtgehäuse oberseits, spärlich auf den Flecken zerstreut, punktförmig, eingewachsen, mit kleinem, rundlichem Porus durchbrechend, kugelig, 80—150 $\mu$ im Durchmesser, braun, von großzelligem, dünnwandigem, hellbraunem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen länglich bis zylindrisch, 18—28 $\mu$ lang, 6—10 $\mu$ breit, gerade, beiderseits abgerundet, mit einer Querwand in der Mitte oder nahe derselben, bei derselben gar nicht oder mehr weniger eingeschnürt, hyalin.

Böhmen: Auf lebenden Blättern von Symphoricarpus orbiculatus Mönch in Anlagen bei Turnau, am 1. Juli 1906, leg. Kabát.

7. **Ascochyta Lappae** Kabát et Bubák.

Flecken blattoberseits, unten nur durchscheinend, über die Blattfläche zerstreut, rundlich oder buchtig, auch eckig, braun oder schwärzlich, von der Mitte aus schmutzig-weiß oder aschgrau eintrocknend und zerreißend, 2—10 mm breit, manchmal konzentrisch gefurcht, oft zu großen Flächen zusammenfließend.

Fruchtgehäuse oberseits zerstreut oder zu mehreren ancinandergedrängt, eingewachsen, linsenförmig, hellbraun, 100—150 $\mu$ im Durchmesser, mit kleinem, rundem, papillenförmigem Porus durchbrechend, von hellbraunem, großzelligem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen zylindrisch, 5—10 $\mu$ lang, 3—4 $\mu$ breit, gerade, an den Enden abgerundet, lange einzellig, endlich mit einer Querwand in der Mitte, bei derselben nicht oder nur wenig eingeschnürt, oft eine Zelle dicker als die andere, hyalin, oft mit körnigem Inhalt. Sporenträger papillenförmig.

Böhmen: Auf lebenden Blättern von Lappa minor DC. bei Jungbunzlau, am 11. September 1906, leg. Kabát.

Von Phyllosticta Lappae Sacc. ist der vorliegende Pilz sicher verschieden und zwar durch größere Pykniden wie auch die Sporen.

8. **Ascochyta pallida** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken beiderseits deutlich sichtbar, rundlich oder unregelmäßig, hellockerfarbig bis hellbraun, nicht begrenzt, verschieden groß, oft zusammenfließend und größere Blattpartien, besonders an den Blatträndern, bedeckend.

Fruchtgehäuse oberseits meist zerstreut, zuweilen gehäuft oder zu mehreren dicht aneinander gedrängt, von der Epidermis bedeckt, beiderseits etwas hervorragend, mit kleinem, schwach dunklerem, papillenförmigem Porus durchbrechend, kugelig-abgeflacht, blaß bis bräunlich, 100—190 $\mu$ im Durchmesser, von sehr zartem, großzelligem, blaßbraunem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen länglich bis zylindrisch, 6—9 $\mu$ lang, 3—4 $\mu$ breit, beiderseits abgerundet, gerade, selten etwas gebogen, mit einer Querwand in der Mitte, bei derselben gar nicht oder nur wenig eingeschnürt, hyalin.

Sporenträger hyalin, konisch-papillenförmig.

Böhmen: Auf lebenden Blättern von Acer platanoides L. forma bicolor Hort. in Baumschulen bei Turnau, am 27. Juni 1906, leg. Kabát.

9. **Ascochyta Pruni** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken blattoberseits, auch unterseits sichtbar, rundlich, rundlich-eckig oder von unbestimmter Form, oft undeutlich, braun, dann aschgrau, trocken, oft zu größeren Flecken zusammenfließend, meist ohne Umrandung oder undeutlich purpurbräunlich umsäumt.

Fruchtgehäuse oberseits mehr oder weniger zerstreut, zuweilen sehr dicht stehend oder zu mehreren zusammenfließend, eingewachsen, von der Epidermis bedeckt und beiderseits hervorgewölbt, kugelig-abgeflacht, 120—180 $\mu$ im Durchmesser, hellbraun, mit kleinem, rundem, papillenförmigem Porus durchbrechend, von ziemlich festem, hellbräunlichem oder gelblichem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen zylindrisch, 7—11 $\mu$ lang, 3,5—4 $\mu$ breit, beiderseits abgerundet, gerade, selten wenig gebogen, mit einer Querwand in der Mitte oder nahe derselben, nicht oder nur wenig eingeschnürt, hyalin, mit zwei Öltropfen.

Sporenträger breit, konisch-papillenförmig, gelblich.

Böhmen: Auf absterbenden Blättern von Prunus Padus in Baumschulen in Turnau und am Libuňkaufer nächst Pelešan, im Oktober 1906, leg. Kabát.

10. **Ascochyta populicola** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken oberseits, vereinzelt oder über die Blattfläche zerstreut, rundlich, rußfarbig oder braun, schmutzig-aschgrau verblassend und eintrocknend, oft mehr oder weniger deutlich gezont, 2—10 mm breit, mit dunkelbrauner Umrandung, oft zusammenfließend.

Fruchtgehäuse oberseits, zerstreut oder herdenweise, oft zu mehreren dicht aneinandergedrängt oder zusammenfließend, braun, kugelig, von der Seite oft zusammengedrückt, und dann höher als breit, 80—150 $\mu$ im Durchmesser, im Mesophyll sitzend, mit kleinem, rundem Porus durchbrechend, von ziemlich dichtem, dunkelbraunem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen zylindrisch, 6—11 $\mu$ lang, 3—4 $\mu$ breit, gerade oder etwas gebogen, lange einzellig, dann mit einer Querwand in der Mitte, bei derselben gar nicht oder mehr weniger eingeschnürt, beiderseits abgerundet, hyalin, mit zwei bis vier Öltropfen.

Sporenträger breit papillenförmig, gelblich.

Böhmen: Auf absterbenden und abfallenden Blättern von Populus alba in Baumschulen in Turnau, am 9. Oktober 1906, leg. Kabát.

11. **Ascochyta Scrophulariae** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken oberseits, auch unterseits sichtbar, rundlich oder unregelmäßig und dann groß, oft konzentrisch gezont, lederfarbig oder bräunlich, von der Mitte aus eintrocknend, ohne Umrandung, zuweilen zusammenfließend.

Fruchtgehäuse oberseits, zerstreut, punktförmig, schwarz, anfangs von der Epidermis bedeckt, endlich dieselbe zerreißend und fast oberflächlich, kugelig oder wenig abgeflacht, 120—180 $\mu$ im Durchmesser, mit kleinem, runden Porus geöffnet, von festem, dunkelbraunem, ziemlich großzelligem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen zylindrisch, beiderseits abgerundet, gerade, 8—12 $\mu$ lang, 3,5—4 $\mu$ breit, mit einer Querwand in der Mitte, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, mit zwei Öltropfen in jeder Zelle.

Sporenträger breit, konisch-papillenförmig.

Böhmen: Auf lebenden Blättern von Scrophularia nodosa bei Turnau, am 23. Oktober 1906, leg. Kabát.

12. **Ascochyta Spiraeae** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken beiderseits sichtbar, rundlich oder unregelmäßig, von verschiedener Größe, einzeln oder zu mehreren zusammenfließend, dunkelbraun, oft mehr oder weniger deutlich gezont, gewöhnlich ohne Umrandung, seltener purpurbraun umsäumt.

Fruchtgehäuse meist unterseits, seltener oberseits, dicht zerstreut, zuweilen gehäuft oder dicht aneinandergedrängt, manchmal fast kreisförmig angeordnet, gegen das Licht als hellockergelbe Punkte durchscheinend, in die Blattsubstanz eingewachsen, von der Epidermis dauernd bedeckt, dieselbe auftreibend, mit unregelmäßigem Porus geöffnet, kugelig-linsenförmig, 100—200 $\mu$ im Durchmesser, braun, von lockerem, dünnwandigem, weitzelligem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen massenhaft, kurzzylindrisch, oft biskuitförmig, 5—11 $\mu$ lang, 3—4,5 $\mu$ breit, gerade, seltener schwach gebogen, in der Mitte oder nahe derselben mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, an den Enden abgerundet, hyalin.

Böhmen: Auf absterbenden und abfallenden Blättern von Spiraea chamaedryfolia bei Dolánky nächst Turnau, am 25. Oktober 1906, leg. Kabát.

13. **Ascochyta Symphoriae** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken oberseits, rundlich oder ganz unregelmäßig, verschieden groß, zuweilen zusammenfließend und größere Blattpartien bedeckend, schwarzbraun bis schwarzgrau, eintrocknend, ohne Umrandung oder seltener dunkler umsäumt.

Fruchtgehäuse über die Flecke und um dieselben zerstreut, eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, beiderseits etwas hervor-

ragend, gegen das Licht gelb durchscheinend, oberseits mit kleinem, rundem Porus oder unregelmäßiger Öffnung durchbrechend, braun, kugelig, 65 $\mu$ breit oder linsenförmig, 120—165 $\mu$ im Durchmesser, von zartem, großzelligem, hellockerfarbigem (auf Schnitten fast hyalinem), parenchymatischem Gewebe.

Sporen zahlreich, zylindrisch, 8—13 $\mu$ lang, 3—4 $\mu$ breit, beiderseits abgerundet, gerade oder selten etwas gebogen, lange einzellig, endlich mit einer Querwand in der Mitte oder nahe derselben, nicht eingeschnürt oder oft biskuitförmig, hyalin, mit körnigem Inhalte.

Böhmen: Auf lebenden und welkenden Blättern von Symphoricarpus (Symphoria) racemosa in Gärten und Anlagen in Turnau, am 9. Oktober 1906, leg. Kabát.

14. **Ascochyta syringicola** Bubák et Kabát n. sp.

Flecken oberseits, beiderseits sichtbar, über die Blattfläche zerstreut, zuweilen zu mehreren zusammenfließend, klein, rundlich-eckig, lederfarbig, mit dunkler, purpurbrauner Umrandung.

Fruchtgehäuse oberseits, punktförmig, zu wenigen über die Flecke zerstreut, eingewachsen, dauernd von der Epidermis bedeckt und mit kleinem, runden Porus durchbrechend, kuglig, wenig abgeflacht, 110—180 $\mu$ im Durchmesser, bräunlich bis dunkelbraun, von zartem, hellbräunlichem, großzelligem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen ellipsoidisch oder zylindrisch, 18—26 $\mu$ lang, 6—9 $\mu$ breit, gerade oder etwas gebogen, mit einer Querwand in der Mitte oder nahe derselben, daselbst mehr oder weniger eingeschnürt, schwach rauchgrau.

Sporenträger papillenförmig, gelblich.

Böhmen: Auf lebenden Blättern von Syringa vulgaris in Gärten bei Turnau, am 23. Juni 1906, leg. Kabát.

Die vorliegende neue Art ist eine ausgezeichnete neue Form, welche von Ascochyta Syringae Bresadola durch andere Fleckenbildung, andere Fruchtgehäuse, besonders aber durch größere Sporen noch verschieden ist.

15. **Septoria syriaca** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken oberseits, unterseits durchscheinend, über die Blattfläche reichlich verteilt, klein, rundlich-eckig, schwarz, matt, anfangs erhaben, dann eingesunken und etwas verblassend, ohne Umrandung, oft zusammenfließend und fast krustenbildend.

Fruchtgehäuse oberseits, seltener unterseits, klein, zu wenigen herdenweise oder etwas zerstreut, tief eingewachsen, dauernd von der Epidermis bedeckt, mit kleinem, rundem oder unregelmäßigem, manchmal papillenförmigem Porus durchbrechend und die Sporen in dünnen, weißen Ranken entleerend, braun, kuglig, hier und wieder

höher als breit, 60—150 $\mu$ im Durchmesser, ziemlich dünnwandig, von dunkelbraunem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen massenhaft, nadelförmig, 20—32 $\mu$ lang, 1,5 $\mu$ breit, gerade oder selten etwas gebogen, mit einer Querwand, hyalin.

Böhmen: An welkenden und absterbenden Blättern von Asclepias syriaca in Baumschulen bei Turnau, am 8. Oktober 1906, leg. Kabát.

Das rauchgraue Mycel durchdringt das Schwammparenchym, das Palissadengewebe und unter der Epidermis bildet es eine schwarzbraune, undurchsichtige Schicht. Deswegen sind die Flecke dauernd schwarz und matt.

16. **Staganospora Crini** Bubák et Kabát n. sp.

Flecken beiderseits über die Blattfläche zerstreut, rundlich oder länglich, meist etwas erhaben, purpurbraun, ohne Umrandung, oft zusammenfließend, endlich zuweilen etwas verblassend.

Fruchtgehäuse beiderseits über die Flecke oder um dieselben zerstreut, oft dicht aneinander gedrängt oder zusammenfließend, zuweilen zwischen den Blattnerven fast reihenweise angeordnet, kuglig zusammengedrückt, 150—200 $\mu$ im Durchmesser, hellbräunlich bis braun, von der Epidermis bedeckt, feucht dieselbe pustelförmig auftreibend, mit kleinem, runden, papillenförmigen Porus geöffnet, von sehr zartem, dünnwandigem, großzelligem, hellbräunlichem, parenchymatischem Gewebe.

Sporen zahlreich, reif zylindrisch, oder spindelförmig, oft unregelmäßig, 16—26,5 $\mu$ lang, 5—8,5 $\mu$ breit, gerade oder seltener gekrümmt, mit 3 (selten 5) Querwänden, bei denselben gewöhnlich leicht eingeschnürt, beiderseits abgerundet-verjüngt, hyalin; unreife Sporen ein- bis zweizellig, kleiner.

Sporenträger dick, konisch papillenförmig, gelblich.

Böhmen: Auf absterbenden und faulenden Blättern von Crinum Powellii (Crinum longifolium Thunberg × Crinum Moorei Hook.) in Pflanzenschulen bei Turnau, am 6. Oktober 1906, leg. Kabát.

17. **Coniothyrium rhamnigenum** (Sacc.) Bubák nov. nomen. — Syn. Phyllosticta rhamnigena Saccardo Syll. X, p. 14.

Flecken oberseits, beiderseits sichtbar, ganz unregelmäßig, von der Blattspitze oder von den Rändern ausgehend und größere Blattpartien einnehmend, dunkelbraun, ohne Umrandung, von einem mehr oder weniger breitem, gelbem Hofe umgeben.

Fruchtgehäuse meist oberseits, seltener auch unterseits, punktförmig, eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, endlich etwas oberflächlich, zerstreut oder herdenweise, zuweilen zu mehreren gehäuft, kuglig, manchmal abgeflacht, 80—160 $\mu$ im Durchmesser, mit kleinem, rundem, papillenförmigem Porus durchbrechend und die

Sporen in schwarzen oft an den Flecken anheftenden Flocken entleerend.

Sporen kuglig, ellipsoidisch, eiförmig oder kurz zylindrisch, 4—9 μ lang, 3—4,5 μ breit, gerade oder etwas gebogen und dann bohnenförmig, beiderseits abgerundet, einzellig, braunoliv.

Böhmen: Auf absterbenden Blättern von Rhamnus cathartica zwischen Jungbunzlau und Josefstal, am 19. September 1906, leg. Kabát.

18. **Discula Ceanothi** Bubák et Kabát n. sp.

Fruchtgehäuse zerstreut oder seltener etwas herdenweise, zuweilen dichter aneinander gedrängt oder zu mehreren zusammenfließend, stark abgeflacht, von der Epidermis bedeckt und durch dieselbe als bräunliche bis schwarzbraune, kleine, im Umrisse mehr oder weniger regelmäßig kreisförmig, durchscheinend, trocken etwas eingesunken, feucht pustelförmig aufgetrieben, endlich die Epidermis meist unregelmäßig aufreißend, mit rundem Porus oder spaltenförmig geöffnet, oben von braunem, zelligem Gewebe, unten unvollständig.

Sporen länglich bis zylindrisch, schwach sichelförmig gebogen, seltener gerade, 13—18 μ lang, 2,5—3,5 μ breit, beiderseits verjüngt oder seltener abgerundet, mit körnigem Inhalte.

Sporenträger einfach, unten strauchartig verbunden, zylindrisch, 10 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

Böhmen: Auf trockenen Zweigen von Ceanothus americanus L. in Baumschulen bei Turnau, am 18. Juli 1906, leg. Kabát.

19. **Cylindrosporium ariaefolium** Ell. et Ev.

Dieser Pilz war bisher nur aus Nord-Amerika — Latals Co, Idaho, leg. Horner bekannt. Herr Direktor J. E. Kabát in Turnau sammelte denselben in Baumschulen bei Turnau am 6. September 1906 ebenfalls auf Spiraea ariaefolia.

Der böhmische Pilz stimmt gut mit der Originaldiagnose. Die Sporen sind bei demselben bis 60 μ lang und mit 2—3 Querwänden versehen.

20. **Heterosporium Amsoniae** Kabát et Bubák n. sp.

Flecken oberseits, über die Blattfläche zerstreut, klein, rundlich, rußfarbig, oft undeutlich, ohne Umrandung, zuweilen zu mehreren zusammenfließend.

Rasen unterseits, klein, dicht, schwarz, oft zusammenfließend.

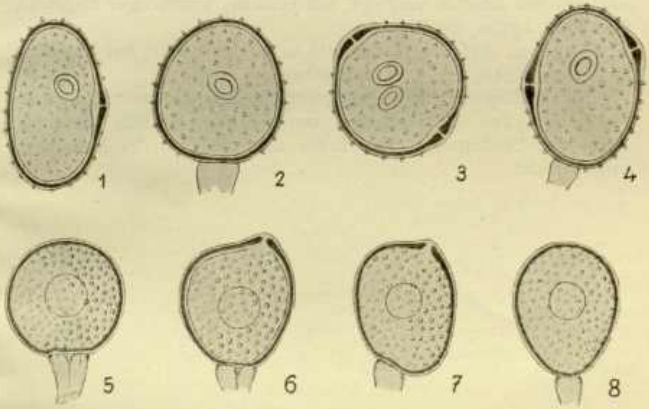
Konidienträger dicht bündelweise, aufrecht, gerade oder gekrümmt, zylindrisch, gegen die Spitze schwächer, in der oberen Hälfte mit einigen kräftigen Auftreibungen, nicht gezähnt, bis 500 μ lang, 4 bis 6 μ dick, mit einigen Querwänden, gleichmäßig olivenbräunlich, seltener an der Spitze heller.

Konidien ellipsoidisch, kurzzylindrisch oder ellipsoidisch spindelförmig, 25—40 $\mu$ lang, 10—15 $\mu$ breit, Anfang einzellig und kleiner, reif mit ein bis drei Querwänden olivgelb oder olivgrün, dicht mit kleinen Wärzchen besetzt.

Böhmen: Auf abgefallenen Blättern von Amsonia angustifolia Michx. in Anlagen in Turnau, am 8. Dezember 1906, leg. J. E. Kabát.

21. **Heterosporium ferox** Bubák n. sp.

Die vorliegende neue Art wurde von mir (Bubák) in dem Exsiccatenwerke »Fungi imperfecti exsiccati Nr. 444« ausgegeben.




**Uromyces Bäumlerianus** Bubák n. sp.

Abb. 1—4: Uredosporen; Abb. 5—8: Teleutosporen. Gez. v. Assist. Ph. C. Čhládek. (Vergr. Ocul. Nr. 2, Obj. Nr. 8a, Tubus 140, Reichert.)

Da aber bereits von Lindau in Rabenhorsts Kryptogamenflora, Pilze, IX. Abt. eine vortreffliche Diagnose entworfen wurde, so sehe ich von der Veröffentlichung eigener Diagnose ab.

Der Pilz befällt Ranunculus arvensis im lebenden Zustande, gewöhnlich sind alle oberirdischen Pflanzenteile befallen. Die krankhaften Pflanzen verkümmern, gelangen gewöhnlich nicht zur Blüte und sterben nach und nach ab.

Der neue Pilz ist viel gefährlicher als z. B. Heterosporium echinulatum (Berk.).

22. **Uromyces Bäumlerianus** Bubák n. sp.

Uredolager klein, rundlich, beiderseits auf den Blättern zerstreut oder Stengel und Äste bewohnend und dann ein wenig ver-

längert, braun, bald nackt, staubig. Uredosporen rundlich, eiförmig oder ellipsoidisch, seltener fast länglich, gelbbraun bis hellbraun, 22–33 $\mu$ lang, 17—22 $\mu$ breit, mit stacheliger Membran und drei (selten vier) aequatorial gelegenen, mit kleinen, hyalinen Kappen versehenen Keimporen.

Teleutosporenlager hauptsächlich blattunterseits oder auf Stengeln und Ästen, ein wenig größer als die Uredolager, dunkelbraun, bald nackt, staubig. Teleutosporen kugelig bis kurz-eiförmig, 22—27 $\mu$ lang, 17—22 $\mu$ breit, oben abgerundet, und daselbst mit einer kleinen, bräunlichen Kappe versehen, beim Stiel abgerundet oder seltener schwach verjüngt, mit brauner, feinwarziger Membran. Stiel kurz, hyalin, hinfällig.

Ungarn: Auf Melilotus albus in der Mühlau bei Preßburg, im Oktober 1907, leg. J. A. Bäumler.

Die vorliegende neue Art gehört in den Verwandtschaftskreis von Uromyces Anthyllidis, von welchem sie sich durch die Form der Uredosporen, ihre Breite und die Zahl der Keimporen unterscheidet.

Redaktion: Dr. **Georg Hieronymus** in Steglitz bei Berlin.
Druck und Verlag von **C. Heinrich** in Dresden.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 47_1908

Autor(en)/Author(s): Bubák Frantisek (Franz), Kabát Josef E.

Artikel/Article: Mykologische Beiträge. 354-364